

Rechnungsgemeinde-Versammlung vom 27. Mai 2026

Mit folgenden Worten begrüsst der Präsident Beat Krähenmann die anwesenden Kirchbürgerinnen und Kirchbürger:

Guten Abend liebe Kirchbürgerinnen und Kirchbürger

Ich begrüsse Sie im Namen des ganzen Kirchgemeinderats ganz herzlich zur Rechnungsgemeindeversammlung hier im Ulrichshaus.

Mit diesen oder ähnlichen Worten habe ich sie nun insgesamt etwa 50 x an Gemeindeversammlungen begrüsst. Heute ist es das letzte Mal.

In den letzten Jahren haben Sie mich insgesamt 12 x für ein Amt in unserer Kirchgemeinde gewählt. Zuerst in die Revisionskommission, dann in den Kirchgemeinderat, zum Kirchgemeindepräsidenten und auch in die Synode.

Sie haben mich auch dann gewählt, wenn sie nicht mit allem einverstanden waren, was ich gemacht habe.

Für das Vertrauen, das ich all diese Jahre von Ihnen geschenkt bekommen habe, möchte ich mich heute ganz herzlich bedanken. Ich weiss, dass dies nicht selbstverständlich ist und betrachte es als Privileg, dass ich so lange in verschiedenen Aufgaben dabei sein konnte.

Mein Dank gehört auch dem Kirchgemeinderat für die immer sehr angenehme Zusammenarbeit, dem Seelsorgeteam und dem ganzen Mitarbeiterstab. Sie alle haben es mir leicht gemacht, das Amt des Kirchgemeindepräsidenten auszuführen.

Vielleicht haben Sie erwartet, dass die Versammlung heute von Nora Ahlburg geleitet wird. Bereits im März wurde sie ja als meine Nachfolgerin gewählt. Die Legislaturperiode läuft bis 31.5.26. Sie wird ihr Amt also erst am 1. Juni antreten.

Damit kommen wir zu den Themen der heutigen Versammlung.

Wir haben nochmals Wahlen in den Kirchgemeinderat vor uns. Simon Tobler wird uns die Jahresrechnung 2025 präsentieren und Edwin Stier einen Ausblick auf das Kirchenleben in den nächsten Wochen geben. Die ganze Traktandenliste sehen Sie auf der Leinwand.

Bevor wir damit starten, wird uns Pfarrer Edwin Stier mit seinen Worten auf die Versammlung einstimmen.

Pfarrer Edwin Stier bezieht sich auf das vergangene Wochenende, an dem das Pfingstfestival stattfand. Er verweist auf den Katechismus der katholischen Kirche, I,1-3, der zu Anfang stehen hat: das Leben des Menschen – Gott erkennen und lieben. Das heisst, dass der christliche Glaube für alle Menschen wichtig ist und es vorallem wichtig ist, die Botschaft weiter zu schenken; so, wie es die Apostel umgesetzt haben.

Der Präsident stellt fest, dass die Einladungen zur heutigen Versammlung rechtzeitig verschickt worden sind. Es sind keine Änderungswünsche zur Traktandenliste eingegangen. Die Sitzung kann somit, wie in der Einladung aufgeführt, abgehalten werden.

Hier anwesend aber nicht stimmberechtigt sind:

10 Gäste – Sonja Calmbach, Michelle Bollmann, Joseph Palliyodil, Anna Laible, Daniel Schneider, Julian Schuler, Veronika Zöller, Nicolas Borner, Nedjelika Spangenberg, Justin Hafen
Von der Presse ist Niemand anwesend.

Stimmberechtigte

Versandte Unterlagen 6520

Anzahl anwesende Stimmberechtigte 69

Stimmenzähler heute Abend sind: Severine Hermann, Sonja Köstli, Karin Rinaldi, Ursula Surber, Rosmarie Murer, und Michael Gabel

Sie alle wurden am 8. März gewählt.

Der Präsident bittet die Anwesenden nach vorne, verdankt ihnen herzlich – vorallem für die Zeit, die sie der Kirchgemeinde schenken und überreicht Jeden ein Geschenk.

2. Protokoll der Budgetgemeindeversammlung vom 26.11.25

Es wurde von Antonia Loser verfasst und auf der Homepage veröffentlicht. Wer wollte, konnte es auch bei der Verwaltung beziehen.

Nachdem es keine Bemerkungen betreffend des Protokolls gibt, wird dieses einstimmig angenommen. Der Dank geht an Antonia Loser

Das Protokoll der heutigen Versammlung wird von Nora Ahlborg verfasst, da Antonia Loser aus beruflichen Gründen sie um Unterstützung gebeten hat.

3. Wahlen in den Kirchgemeinderat

Die offiziellen Wahlen für den Kirchgemeinderat haben am 8. März stattgefunden. Wegen des Rücktrittswunschs von Josef Rusch und dem Rücktritt des Präsidenten war man auf der Suche nach zwei neuen Kirchgemeinderatsmitgliedern; diese konnten allerdings nicht rechtzeitig für diese Wahlen gefunden werden.

Mittlerweile hat sich dies geändert.

Mit der Kandidatur von Laura Costanzo wird eine Person vorgeschlagen, die bereits gut mit der Kirchgemeinde verbunden ist. Sie hat die letzten Jahre als Katechetin gearbeitet, musste diese Arbeit aber aus beruflichen Gründen aufgeben. Sie ist nun im Kirchgemeinderat für das Ressort Katechese vorgesehen.

Laura Costanzo stellt sich kurz der Kirchgemeinde vor. Als Mutter von zwei Kindern, verheiratet und in Kreuzlingen geboren, hat sie bereits drei Jahre als Katechetin in der Oberstufe unterrichtet. Sie würde sich freuen, in den Kirchgemeinderat gewählt zu werden, um das Ressort Katechese übernehmen zu können.

Josef Rusch hat seinen Rücktritt mit der Bemerkung bekannt gegeben, dass er sich das nochmals überlegen würde, wenn wir niemanden für ihn finden. Das ist nun der Fall, und so stellt sich Josef Rusch nochmals zur Wahl.

Nachdem der Präsident nachfragt, ob es aus den Reihen der Kirchbürger:innen eine Interessentin oder einen Interessenten gibt und es keine Meldung gibt, verweist er darauf, dass für die Wahlen in den Kirchgemeinderat eine schriftliche Abstimmung vorgesehen ist. Deshalb wurde ein Abstimmungszettel verteilt.

Der Zettel muss vollständig ausgefüllt werden und persönlich in die Urne gelegt werden. Die Stimmenzähler:innen werden sich danach zurückziehen und auszählen – Antonia Loser wird sie begleiten.

Zurückkommend auf die Wahlen vom 8. März.

Gewählt wurden damals 4 Revisoren:

- Thomas Heidegger als Obmann
- Antoinette Klevenz
- Nicodemo Colaci
- Olaf Bürklin (nicht anwesend)

Der Präsident bittet die Anwesenden nach Vorne und verdankt ihnen in Form eines Geschenks.

Einmal im Jahr ist er bei einer Sitzung mit dabei und lobt das kollegiale und freundschaftliche Team.

Ebenfalls am 8. März wurden auch die Synodalen gewählt. Die Synode ist das Gegenstück der Thurgauer Landeskirche zum Kantonsrat. Die Synodalen treffen sie insgesamt 4 x pro Jahr zu Sitzungen – 2x im Kirchgemeindehaus, 2x im Kanton.

Aus unserer Kirchgemeinde wurden gewählt:

Antonella Cetrangolo
Eva Panek
Rita Strasser
Alfredo Sanfilippo
Simon Tobler
David Perez (neu)

Er bittet die Anwesenden ebenfalls nach Vorne und überreicht ihnen ein Geschenk als Dank, dass sie sich zur Verfügung stellen

Ebenfalls gewählt wurden

- Edwin Stier als Gemeindeleiter
- Antonia Loser, Josef Rusch, Alfredo Sanfilippo und Roman Surber
- Nora Ahlburg als neue Präsidentin, die einen Blumenstrauss überreicht bekommt

Nachdem die Wahlergebnisse für Laura Costanzo und Josef Rusch noch nicht vorhanden sind, übergibt der Präsident das Wort an Simon Tobler für das Traktandum 4.

-

4. Jahresrechnung

a) Jahresrechnung 2025 – die Unterlagen befinden sich auf der website

Simon Tobler führt durch die Rechnung und steht danach auch für Fragen zur Verfügung.

Diskussion ist keine gewünscht.

Die Revisionskommission hat die Rechnung in 8 Sitzungen geprüft und einen ausführlichen Bericht erstellt.

Die Kurzfassung kann man auf der Leinwand sehen.

Daraus ist zu lesen:

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung empfehlen wir der Kirchgemeindeversammlung die vorliegende Jahresrechnung 2025 zu genehmigen.

Der Präsident bedankt sich bei den 4 Revisoren für ihre sorgfältige und sehr professionelle Prüfung.

Antrag: Der Kirchgemeinderat stellt den Antrag, die Jahresrechnung 2025 mit einem Gewinn von **26'064.10** anzunehmen

Einer Wortmeldung bezüglich der „Logik der Abschreibungen“ wird statt gegeben. Simon Tobler beantwortet diese Frage fachlich korrekt; keine weiteren Fragen entstehen.

Diskussion zum Antrag gibt es keine; der Antrag wird einstimmig angenommen.

Beat Krähenmann bedankt sich für die Zustimmung und bei Simon Tobler für die Erstellung der Rechnung und für die tolle Präsentation

4 b Gewinnverwendung

Der Kirchgemeinderat stellt den Antrag, **den Gewinn von CHF 26'064.10 als Einlage dem Eigenkapital gutzuschreiben**

Diskussion erfolgt ebenfalls keine und der Antrag wird einstimmig angenommen.

4c Behördenentschädigung

Es gehört zu den Aufgaben des abtretenden Präsidenten, die aktuellen Behördenentschädigungen zu überprüfen und wenn nötig neue Ansätze vorzuschlagen. Die bestehenden Ansätze sind teilweise schon sehr lange gültig. Der Vergleich zu Behördenentschädigungen der Stadt und zu anderen Kirchgemeinden steht sehr different, die Ansätze sind zu tief und nicht mehr zeitgemäss. Deshalb beantragt er, dass ab Beginn der neuen Legislatur folgende Ansätze zur Anwendung kommen:

- Sitzungsgelder von CHF 40.- auf neu 50.- pro Stunde
- Erstellen eines Protokolls gleichbleibend bei 120.-
- Sitzungsvorbereitung gleichbleibend bei 100.- für die Präsidentin
- Präsidium neu eine Pauschalentschädigung von 15'000.-

Fragen oder Wünsche gibt es keine; der Antrag wird mit zwei Enthaltungen angenommen.

An dieser Stelle wird das Wahlergebnis der beiden Kandidaten durch den Präsidenten bekannt gegeben. Bei „0“ abgegebenen leeren Wahlzetteln und „0“ ungültige Wahlzetteln wird Laura Costanzo mit 69 Stimmen gewählt, Josef Rusch mit 66 Stimmen. Das absolute Mehr liegt bei 35 Stimmen.

Der Präsident bedankt sich bei der Kirchgemeinde und gratuliert beiden Gewählten mit einem Blumenstrauss. Josef Rusch erhält den Blumenstrauss für seine Frau, da er bei seiner erneuten Bereitschaft meinte, dass er es nur nochmals macht, wenn seine Frau Daniela damit einverstanden ist

5. Abrechnung Objektkredite

Dieses Traktandum wird von Simon Tobler präsentiert und erklärt.

- a) **Heizung Wärmepumpe** Stefanshaus - keine Fragen; wird einstimmig angenommen.
- b) **Teilumbau Priesterhaus Bernrain** – keine Fragen; wird einstimmig angenommen.
- c) **Innenbeleuchtung Basilika St. Ulrich** – keine Fragen; wird einstimmig angenommen.

Der Präsident bedankt sich bei der Kirchgemeinde für die Annahme und bei Simon Tobler für seine Arbeit und Präsentation.

6. Pfarreileben – Bericht von Edwin Stier

Edwin Stier blickt kurz zurück auf die feierlichen und gut besuchten Osterfeiertags-Gottesdienste, bei welchen insgesamt 740 Eier verteilt wurden. Auf die Chor- und Orgelkonzerte mit über 700 Besuchern. Er macht Nicolas Borner ein grosses Kompliment, da durch diese Konzerte viele junge Besucher in die Kirche kommen. Das Jubla Lager zählte insgesamt 80 Teilnehmende und Pfarrer Stier verweist darauf, dass viele der jungen Menschen auch den Gottesdienst besuchen.

Er erzählt vom aktuellen Vietnam-Projekt, welches er selbst bereits besucht hat; der Flug wurde selbst bezahlt, damit das gesamte gesammelte Geld nur dorthin gereicht. Als besonderes Highlight blickt er auf die „Motorradsegnung“ in der Stefanskirche zurück. Dieses Projekt hat man mit fünf Teilnehmenden begonnen – dieses Jahr waren es 270 Personen.

Er erzählt von den Kircheintritten zweier Muslime, einem 44jährigen Handwerker und einem 18jährigen Mann; das Projekt „Lust mitzusingen“ mit Adriane wächst und das Angebot der regelmässigen Gottesdienste und Rosenkränze.

Bevor Beat Krähenmann das Wort wieder an Simon Tobler übergibt, bittet er Veronika Zöller ans Mikrophon, damit sie ein wenig vom „Pfingstfestival“ erzählt. Spontan fallen ihr einige tolle Momente ein; Pfarrer Edwin Stier liest kurz eine whatsapp einer begeisterten Teilnehmerin vor, die er in dem Moment erhalten hatte. Der Präsident spricht Veronika Zöller seinen Dank aus.

Einer Wortmeldung wird statt gegeben; eine Dame erwähnt, dass es auch seit ewiger Zeit den „Frauentreff“ gibt, der ebenfalls Erfolge erzielt hat.

7. Laufende Bauprojekte

Simon Tobler gibt nun einen kurzen Überblick über die vier laufenden Bauprojekte:

- Umbauarbeiten Friedhof St. Ulrich
- Neue Aussenbeleuchtung Basilika St. Ulrich
- Solaranlage Bruder Klaus Kirche Tägerwil
- Brandschutzmassnahmen

Nach Rückfrage gibt es keine Fragen

8. Mitteilungen und Umfrage

In den letzten beiden Jahren gab es kaum eine Kündigung - um den Jahreswechsel herum gerade drei miteinander.

Nedjeljka Spangenberg

- hat per 31.07.2026 gekündigt
- neue Stelle mit Leitungsfunktion in Romanshorn
- sie wird den Frauentreff noch bis Ende 2026 weiterführen

Nachfolgeregelung

- Familienpastoral: Daniel Schneider
- Aufgaben in Ermatingen: Silva Cancar – neu Netzwerkerin
- Kinderpastoral in St. Ulrich: Natasa Pascariello
- Kinderpastoral in St. Stefan: Nadine Truninger
- Frauentreff: wird vom KGR noch gesucht

Zoran Cancar

- Angebot erhalten für eine Hauswartstelle bei der Schulgemeinde Kreuzlingen
- ist neu Lektor, neu im Pastoralraumrat

Nachfolgeregelung

- Übergangslösung bis Ende Juli
- Leonidas Meinti beginnt am 2. August – über 40 Bewerbungen

Michelle Bollmann

- hat per 30.06.2026 gekündigt
- übernimmt eine 50 % - Katechetinnenstelle in einer anderen Kirchgemeinde

Nachfolgeregelung für ihre verschiedenen Aufgaben bei uns

- Leitungsassistentin in der Verwaltung: Geraldine Ribeiro – über 20 Bewerbungen
- Hilfsmesmerin: Sonja Calmbach
- Katechetin: ausgeschrieben und interne Kapazitäten nutzen

Der Wortmeldung von Laura Costanzo, dass auch Alexandra Ilg gekündigt hat, entgegnet der Präsident, dass diese nur zu 10% angestellt gewesen sei; bei den Genannten handle es sich um 80-100%-Stellen.

Nun bedankt sich Beat Krähenmann noch bei den beiden Priestern Josef Pallyiodil und Edwin Stier. Die Herausforderungen in den Wochen der Karwoche, Ostern, Erstkommunion, Auffahrt und Pfingsten waren besonders gross und ihr Einsatz speziell.

Der Präsident übergibt nun das Wort an die Gemeinde.

Dieses wird sofort von Hildegard Kneubühler ergriffen, um die Frage zu stellen, warum der KGR Nedjelika Spangenberg gehen hat lassen. Beat Krähenmann entgegnet dieser mit einem Auszug aus Nedjelika's Kündigungsschreiben, in dem sich Nedjelika von Herzen für die vertrauensvolle Zusammenarbeit bedankt und erklärt, dass sie gerne in diesem Team gearbeitet hat. Die Kündigung sei aufgrund ihres Wunsches erfolgt, zukünftig eine Leitungsaufgabe zu übernehmen.

Yvonne Sanfilippo meldet sich mit der These, dass Nedjelika doch als „rechte Hand“ von Edwin Stier eingesetzt worden sei und im Organigramm auf seiner Ebene stünde. Der Präsident gibt der These recht, korrigiert aber mehrmals, dass das Verständnis des Organigramms schlichtweg falsch sei. Der Präsident erklärt, dass ein solches Organigramm nicht existiert und Nedjelika nicht auf der gleichen Stufe steht wie Edwin Stier.

Eine weitere Wortmeldung betreffend des Budgets – dass man es sichtbarer für die einzelnen Projekte machen solle, entgegnet der Präsident mit der Erklärung, dass der KGR eine prüfende Behörde sei.

Die letzte Wortmeldung kommt von Sabine Berktold, die ihre Frustration bezüglich der ehrenamtlichen Tätigkeit in Bruder Klaus – mit Schwerpunkt bezogen auf Frauen – kundtut, in dem sie sagt, dass die „Ehrenamtlichen“ dort „verheizt“ würden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen gewünscht sind, übergibt der Präsident das Wort an Nora Ahlburg, die die Verabschiedung des Präsidenten einleitet. Anstatt einer Laudatio bittet sie mit dem Entzünden einer extra angefertigten Kerze für Beat Krähenmann Elmar Raschle als langjähriges Kirchgemeinderatsmitglied ans Mikrophon; im Anschluss daran Jörg Buob als Vertreter der Chöre und schlussendlich Nicolas Borner, der sich im Sinne der Mitarbeitenden bei Beat für seine „offenen Ohren“, seine ruhige Ausstrahlung und sein kompetentes Wirken bedankt. Mit den beiden weiteren Geschenken an den Präsidenten – einem Gutschein für die Kartause Ittingen und dem, von allen Spielern des FC St. Gallen unterschriebenen Trikots, beendet Nora Ahlburg die Verabschiedung mit einem Ständchen am Flügel.

Mit grosser Begeisterung bedankt sich Beat Krähenmann bei Nora Ahlburg, schliesst die Versammlung um 21.15 Uhr und lädt herzlich zum Schlummertrunk ein.

Protokoll – Nora Ahlburg, 28.05.2026